Der gesellschafts-wissenschaftliche Schwerpunkt

Besonderheiten der Hildegardis-Schule

➢ Geschichte:

bilinguales Modul „Geschichte in englischer Sprache“ im Wahlpflichtbereich als Option für alle Schülerinnen und Schüler

➢ Erdkunde:

Kooperation mit dem Initiativkreis Ruhr; regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Dialog mit der Jugend“, z.B. bei

Handelsblatt Düsseldorf, WAZ, RAG Stiftung, e.on, BP, West-LB, National-Bank, Ruhrverband, Emschergenossenschaft, STEAG, Ernst&Young, Duisburger Hafen. Flughafen Düsseldorf, Westfalenhallen, TÜV, Hellweg-Märkte

➢ breites Fächerangebot in der Oberstufe

Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften und Pädagogik als Grund- und Leistungskurs möglich

➢ Studien- und Berufsorientierung

z.B. durch verpflichtendes Berufspraktikum in der Oberstufe und Einsatz des *Berufsnavigators* in Kooperation mit der Sparkasse Bochum

Angebote zur Berufsorientierung

	Jahrgangsstufe	Angebot
Sekundarstufe I	8	Potentialanalyse
		Berufsfelderkundung an drei Tagen
		individuelle Beratung (halbjährlich)
		Arbeiten mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument
	9	Berufsfelderkundung an drei Tagen
		individuelle Beratung (halbjährlich)
		Arbeiten mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument
		Arbeit und Berufswahl als Themen im Politikunterricht
		Assessmentcentertraining (z.B. Sparkasse)
		Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung
Sekundarstufe II	EF	individuelle Beratung (halbjährlich)
		Arbeiten mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument
		Einführung des Studifinder
		Berufsnavigator (Potentialanalyse)
		Besuch der hausinternen Praktikumsmesse
		Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) oder Veranstaltung in Kooperation mit dem BIZ in der Schule
	Q1	individuelle Beratung (halbjährlich)
		Arbeiten mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument
		Vorbereitung und Durchführung des zweiwöchigen Berufspraktikums sowie Ausrichten der hausinternen Praktikumsmesse
		Informationsveranstaltung „Wege nach dem Abitur“
		Besuch der Berufsmesse „vocatium“
		Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit
		Informationen zum Studium an der Ruhr-Universität Bochum
		Studifinder
	Q2	individuelle Beratung (halbjährlich)
		Arbeiten mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument
		Studifinder
		Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit
		Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung

Potentialanalyse

Seit 2015 nimmt die Hildegardis-Schule an der nordrheinwestfälischen Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) teil. Ein Bestandteil dieser stellt die Potentialanalyse dar. In der Jahrgangsstufe 8 führt ein externer Träger mit allen Schülerinnen und Schülern an einem außerschulischen Ort ein eintägiges Testverfahren durch. Eine schriftliche Auswertung geht den Eltern im Rahmen eines innerschulischen Reflexionsgesprächs zeitnah zu. Vor der Analyse findet ein Elternabend statt, an dem über Inhalte, Datenschutz etc. informiert wird. Selbstverständlich besteht hier auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Berufsfelderkundung

In Eigenregie, gegebenenfalls unterstützt durch Eltern und Lehrer, sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, an drei Tagen im Jahr Berufe in Form eines Tagespraktikums zu erkunden. Auch Informationsveranstaltungen und „Schnupperseminare“ an der Universität Bochum sind hier möglich. Die hierfür vorgesehenen Termine gibt die Schule vor. Gesonderte Plattformen, wie z.B. https://bochum.bfe-nrw.de, können eine weitere Unterstützung darstellen. Eine durch die Schule ausgegebene Teilnahmebescheinigung weist die Anwesenheit im Betrieb nach und wird später durch die Schülerinnen und Schüler im Portfolioinstrument abgelegt.

Schulische Beratung

Von der Jahrgangsstufe 8 (im Anschluss an die Ergebnisse der Potentialanalyse) bis zur Q2 beraten die Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Schullaufbahn- sowie ihrer Berufs- und Studienperspektiven. Hierbei können des Weiteren auch Hilfestellungen bezüglich der Berufsfelderkundung gegeben werden.

Entsprechend der Vorgaben der norandrheinwestfälischen Landesinitiative „KAoA“ finden diese individuell, auf Wunsch auch im Beisein der Eltern, halbjährlich im Rahmen sogenannter Beratungstage in der Schule statt.

Portfolioinstrument

Bei dem Portfolioinstrument handelt es sich um einen Berufswahlpassordner, den die Schülerinnen und Schüler an dem Tag der Potentialanalyse ausgehändigt bekommen. Er dient als schulzeitbegleitendes Ablageinstrument für die Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Er enthält u.a. Informationen zu den Angeboten der Studien- und Berufsorientierung der Agentur für Arbeit, zu inner- und außerschulischen Ansprechpartnern sowie die komplette Dokumentation des schulischen Beratungsprozesses.

Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung

Im Rahmen der BIZ-Besuche füllen die Schülerinnen und Schüler eine Anschlussvereinbarung aus, die Absichten über ihre Zukunft beinhaltet. Diese umfassen Perspektiven über den weiteren Ausbildungsweg, vor allem mit Blick auf mögliche Berufsfelder und Studienfächer.

Hausinterne Praktikumsmesse

Bereits seit 2015 führt die Hildegardis-Schule eine hausinterne Praktikumsmesse durch. Diese wird von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q1 im Anschluss an das 14-tägige Praktikum vorbereitet, durchgeführt und evaluiert. Nach Berufsständen zusammengestellt präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Q1 der nachfolgenden Jahrgangsstufe ihre Erfahrungen mit Betrieben, berichten von ihren Erlebnissen und können den Schülerinnen und Schülern der EF als künftige Praktikanten unmittelbar Empfehlungen aussprechen und ggf. erste konkrete Kontakte zu Betrieben ermöglichen.

Berufsnavigator

Hierbei handelt es sich um ein stärkenorientiertes, wissenschaftlich evaluiertes Verfahren zur Kompetenzfeststellung und Berufsorientierung. Das Verfahren umfasst unterschiedliche Bausteine, die im Laufe eines Tages umgesetzt werden. Hierzu gehört u.a. eine Selbsteinschätzung, eine Fremdeinschätzung mittels eines selbstgewählten Peer-Rating, die Erstellung eines Stärkenprofils, ein Abgleich mit mehreren hundert Berufsprofilen

sowie ein individuelles Beratungsgespräch. Für die Teilnahme benötigen wir eine Einverständniserklärung der Eltern. Diese finden Sie auf der Homepage der Hildegardis-Schule.

Besuch des Berufsinformationszentrums

Die Schülerinnen und Schüler werden umfassend durch Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit entweder im Berufsinformationszentrum (BIZ) Bochum oder in der Schule über verschiedene Internetangebote und Recherchemöglichkeiten rund um das Thema Studien- und Berufswahl informiert. Im Anschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, erste Erfahrungen auf den vorgestellten Internetseiten zu sammeln. Neben dem Erlernen einer gezielteren Informationsbeschaffung dient diese Veranstaltung als Möglichkeit der Kontaktaufnahme zum BIZ.

Berufspraktikum

Zwei Wochen lang (in der Regel im Januar/Februar eines Jahres) tauschen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 die Schulbank mit einem Arbeitsplatz in einem Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb. Das Ziel des Praktikums soll es sein, durch eigene Erfahrungen neue Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu gewinnen. Bei der Suche nach einer Praktikumsstelle ist Eigeninitiative ausdrücklich gefragt und gefordert. Zu beachten ist, dass das Praktikum weder im elterlichen Betrieb noch in einem Kleinstbetrieb abgeleistet werden darf und dass die Praktikumsstelle grundsätzlich in Bochum zu suchen ist. Möglich ist aber auch, das Praktikum außerhalb Bochums und sogar im Ausland zu absolvieren. Hierzu muss allerdings rechtzeitig eine Genehmigung der Schule und der Bezirksregierung eingeholt werden. Ein entsprechendes Formular sowie weitere Informationen sind auf der Homepage gelistet.

Berufsmesse „vocatium“

Hierbei handelt es sich um eine Fachmesse für Ausbildung und Beruf, deren Ziel es ist, Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Ausbildungsbetrieben herzustellen. Um den Schülerinteressen möglichst passgenau gerecht werden zu können, werden im Vorfeld obligatorisch Gesprächstermine vereinbart. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in kleinen Fachgruppen persönliche Interessen zu vertiefen bzw. Hinweise und Tipps direkt von den Unternehmen zu erhalten.

Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit

Eine weitere Schnittstelle zwischen Schule und Beruf stellt das regelmäßige Gesprächsangebot mit Frau Piaskowy, einer Kontaktperson der Agentur für Arbeit, dar. Im Fokus der persönlichen Gespräche, die im Berufsorientierungsbüro (BOB) der Schule stattfinden, stehen dabei Themen wie eine (duale) Ausbildung, ein (duales) Studium, ein freiwilliges soziales Jahr, weitere Orientierungswege oder allgemeine Informationsmöglichkeiten. Selbstverständlich können hier auch eigene Schwerpunkte gesetzt werden.

Studieren an der Ruhr-Universität Bochum

Selbstverständlich möchte die Hildegardis-Schule Bochum ihren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die größte Universität der Region kennenzulernen. Hierzu nutzen wir eine Kooperation mit der Universität Bochum, die es uns ermöglicht, nach einer kurzen Einführung an ausgewählten Vorlesungen teilzunehmen. Während der Veranstaltung stehen unseren Schülerinnen und Schülern „study scouts“ zur Verfügung, die als kompetente Ansprechpartner bemüht sind, alle Fragen zu beantworten.

Studifinder

Der Studifinder ist ein gemeinsames Angebot der öffentlich-rechtlichen Universitäten und Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes. Er soll Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, sich in dem breitgefächerten Angebot an Studiengängen in NRW zurechtzufinden und so tragfähige Entscheidungen für den Übergang von Schule, Ausbildung oder Beruf zur Hochschule zu treffen.

Teilnahme am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

STADT BOCHUM

Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in der Sekundarstufe I in Bochum

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule-Beruf in NRW

Talent-Werk-statt

Berufs-Wahl-Siegel

Zusatzangebote

BET
Starthelfende/Ausbildungsmanagement
RockYourLife
KSW
Chancenwerk
Und viele andere....
IT-Fitness-Sommercamp
ZDI

Back-stage

Bewer-bersemi-nare

Jahrgang 8 Standardelemente nach KAoA

- Potenzialanalyse (1 Tag)
- Berufsorientierungs-Veranstaltung (bis zu 4 Stunden)
- Berufsfeld-erkundung (3 Tage)
- Elternarbeit

- Schulische Beratung (halbjährlich)
- Start: Arbeiten mit dem Portfolio-Instrument
- Sprechstunden Berufsberatung (nach Absprache)

fuTOUR Sommer-camp

Jahrgang 9 Standardelemente nach KAoA

- Schülerbetriebs-Praktikum (2 - 3 Wochen)
- Berufsorientierungs-veranstaltung (bis zu 4 Stunden)
- Praxiskurse (48 Std) (SuS mit Förder-Bedarf)
- Langzeitpraktikum (SuS mit Förderbedarf)
- Berufsbildungs-messe
- Übergangsbe-gleitung (SuS mit Förderbedarf)

- Schulische Beratung (halbjährlich)
- Bewerbungsphasen
- Sprechstunden Berufsberatung (nach Absprache)
- Elternarbeit
- Übergangsgestal-tung mit Anschluss-vereinbarung

fuTOUR Über-gangsbe-gleitung

Jahrgang 10 Standardelemente nach KAoA

- Praxiskurse (24 Std) (SuS mit Förderbedarf)
- Berufsbildungs-messe
- Sprechstunden Berufsberatung (nach Absprache)
- Elternarbeit
- Übergangsgestal-tung mit Anschluss-vereinbarung

- Schulische Beratung (halbjährlich)
- Bewerbungsphasen
- Übergangsbe-gleitung (SuS mit Förderbedarf)

Legende:

Grün:	Standardelemente KAoA
Rot:	Standardangebote der Agentur für Arbeit
Hellgrün:	Standardangebot in Bochum
Hellorange:	In KAoA eingepasste Zusatzangebot

Einige Standardangebote finden wiederkehrend in allen Jahrgangsstufen statt.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verkehrserziehung

Jahrgang	Termin	Vorhaben	Innerschulisch beteiligt	Außerschulische Partner	Bemerkungen
Sekundarstufe I					
5	Schuljahres-beginn	**Verkehrssicheres Verhalten auf dem Schulweg**	Klassenlehrer Erdkundelehrer: Schul-wegskizze		im Klassenverband **Hilfsmittel:** Info-zettel zur Ver-kehrserziehung[1]
6	Schuljahres-beginn	**Verkehrssicheres Verhalten beim War-ten auf den Bus und auf dem Weg zur Sportstätte**	Sportlehrkraft		im Klassenverband
6	nach Ab-sprache (ca. Okto-ber)	**Toter Winkel, Sicherheit bei Dunkel-heit, Geschwindigkeiten**	Klassenlehrer	Polizeipräsidium Bo-chum, Direktion Verkehr Verkehrswacht Bo-chum	im Klassenverband **Ort:** Klassenraum, Schulhof **Zeitlicher Um-fang:** 2 Unterrichtsstd.

[1] Infozettel „Informationen für alle Klassen zu Beginn des Schuljahres“ (siehe Ordner zur Verkehrserziehung; Infozettel wird allen Klassenlehrern zum Schuljahresbeginn ausgehändigt)

Jahrgang	Termin	Vorhaben	Innerschulisch beteiligt	Außerschulische Partner	Bemerkungen
Sekundarstufe I					
8	nach Absprache	**Ablenkung durch Handy**	Klassenlehrer	Polizeipräsidium Bochum, Direktion Verkehr	im Klassenverband **Ort:** Schule **Zeitlicher Umfang:** 1 Zeitstunde
5 - 9	Schuljahresbeginn	**Verkehrssicheres Verhalten auf dem Schulweg**	Klassenlehrer		im Klassenverband **Hilfsmittel:** Infozettel zur Verkehrserziehung
5 - 9	**Umsetzung der schulstufenspezifischen Ziele und Inhalte laut ministerieller Rahmenvorgaben zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung[2] sowie dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung 511[3] siehe schulinterne Lehrpläne der Fächer Erdkunde, Sport und Biologie**				

[2] Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen 2003, Schriftenreihe Schule in NRW Nr. 5010, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule

[3] Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 14.12.2009 – 511 (zu BASS 15 – 02 Nr. 5)

Jahrgang	Datum	Vorhaben	Innerschulisch beteiligt	Außerschulische Partner	Bemerkungen
Sekundarstufe II					
Q1 **Q2**	nach Absprache	**Crash-Kurs NRW (Alkohol, Geschwindigkeit, Ablenkung: Handy am Steuer)**	Kurslehrer, Jahrgangsstufenleiter, Oberstufenkoordinator	Polizeipräsidium Bochum, Direktion Verkehr	gesamte Jahrgangsstufe(n) **Ort:** Schule (Aula, Oberstufentrakt) **Zeitlicher Umfang:** 3 Unterrichtsstd.
EF **Q1** **Q2**	**Umsetzung der schulstufenspezifischen Ziele und Inhalte laut ministerieller Rahmenvorgaben zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung[4] sowie dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung 511[5] siehe schulinterne Lehrpläne der Fächer Erdkunde, Sport und Biologie**				

[4] Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen 2003, Schriftenreihe Schule in NRW Nr. 5010, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule

[5] Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 14.12.2009 – 511 (zu BASS 15 – 02 Nr. 5)

Der Schwerpunkt

Europa

Europa-Orientierung

Auszeichnung 2008 und 2015 als Europa-Schule NRW

Verankerung des Europa-Gedankens in den Curricula der Fremdsprachen und Gesellschaftswissenschaften

Vorträge zu ausgewählten Europathemen, z.B.
2017: Prof. Dr. Ludwig Pries:
„Ursachen und Lösungsstrategien der Flüchtlingskrise“
2018:
Prof. Dr. Mittag, Europa-Union:
„Was impliziert der Brexit?“

Jährliche besondere Gestaltung des Europa-Tages am 9. Mai mit ausgewählten Unterrichtsprojekten, z.B. 2018 Teilnahme an einer Lesung und Diskussion zu Robert Menasses Roman „Die Hauptstadt“ und Mitgestaltung des „European Balcony Projects“

Fahrten zu den europäischen Institutionen in Brüssel, Luxemburg und Straßburg;
Durchführung von Europa-Planspielen;
Kooperation mit der Europa-Union Bochum

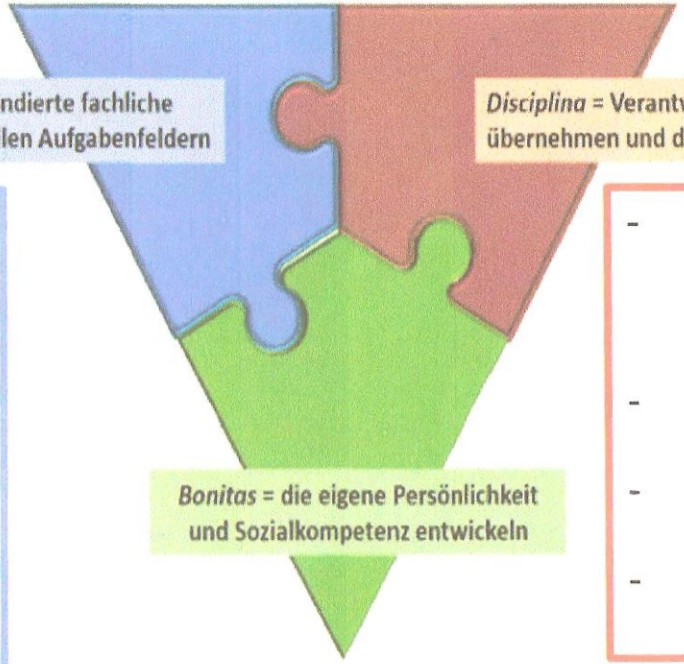
Austauschangebote mit Frankreich, Finnland, Polen, Italien, Israel

Projekt Partnerschule – Partnerbildung mit 3 Oberschulen aus Polen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität

Comenius-Regio-Projekt mit der Partnerregion Nord-Pas-de-Calais (F) zur Weiterentwicklung des bil. Unterrichts

Deutsch-Französisches Schülertreffen 2010 mit 800 Gästen aus Deutschland, Frankreich und Polen

Europaorientierung als integrativer Beitrag zu den drei Grundsteinen des Lernens



- Geschichte Europas, politisches System, geographische Besonderheiten, Euregios, …;
- Vielfalt des Sprachenangebots;
- Kunst, Kultur und Traditionen;
- Musik (Europahymne,…);
- Sport im europäischen Wettstreit;
- naturwissenschaftliche Forschung und wissenschaftlicher Austausch;
- europäische Forschungseinrichtungen und Projekte

- systematische, lösungsorientierte Herangehensweise an gemeinsame europäische Herausforderungen und Aufgaben;
- Entdeckung und Förderung europäischer Talente;
- Perspektivenwechsel im europäischen Kontext;
- Mitgestaltung einer pluralistischen Gesellschaft

- Werteorientierung: Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichberechtigung, Empathie;
- Aufbau bzw. Reflexion einer lokalen, regionalen und nationalen Identität und Authentizität im Sinne einer Selbstvergewisserung: Was macht mich als europäischen Bürger in Bochum /Nordrhein-Westfalen/ Deutschland aus?
- Bewusstsein schaffen für die eigenen Wurzeln als Grundlage für Toleranz und Wertschätzung;
- Interesse, Offenheit und Neugier auf andere Lebensumstände

M. Rahner, Hildegardis-Schule Bochum (27.09.2017)